

Einladung

zur zweisprachigen Lesung
mit dem argentinischen Schriftsteller

César Aira

„Wer nur ein Buch von César Aira liest, wird süchtig“, soll Roberto Bolaño gesagt haben. Andere seiner Schriftsteller-Kollegen sehen in ihm einen der bedeutendsten Autoren Argentiniens, wenn nicht Lateinamerikas. Geboren 1949, wohnhaft in Buenos Aires, schreibt Aira – ähnlich wie Borges, Calvino oder Echenoz – vor allem über Spiele der Imagination, und wie sie sich verselbstständigen.

In Rostock wird er aus seinem Buch *Der Literaturkongress* lesen, in dem ein erfolgloser Autor versucht, seinen berühmten Kollegen Carlos Fuentes zu klonen. Doch dann läuft das Experiment aus dem Ruder... Eine Satire auf den Literaturbetrieb – und ein höchst aktuelles Buch über die Frage von Original und Kopie.

Ort: andere buchhandlung (Wismarsche Str. 6-7). Eintritt für Studierende des Instituts für Romanistik 5 € (sonst 9 € / erm. 7 €)

Zeit: Dienstag, 16. Oktober, 20:00 Uhr

Moderation & Übersetzung: Prof. Dr. Albrecht Buschmann

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Sekretariat

Andrea Harloff / Kerstin Richter
Tel +49 (0) 381 498-2835 / Fax
Mail: romanistik[at]uni-rostock.de

+49 (0) 381 498-2836
www.romanistik.uni-rostock.de